

# In Langerwehe eines Tages nur noch „grüner“ Strom?

Ein Schritt dazu ist die Bürgersolaranlage auf dem Dach der Gesamtschule. Eigner gründen Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

**Langerwehe.** Die Bürgersolaranlage auf dem Dach der Europaschule Langerwehe ist schon einige Zeit in Betrieb. Jetzt haben die Gesellschafter der Gesellschaft „Langerweher Solardächer“, einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Gbr) die Anlage offiziell dem Bürgermeister von Langerwehe, Heinrich Göbbels, präsentiert.

Betrieben wird die Anlage von der Langerweher Umwelt- und Naturschutz-Aktion (Luna). Lothar Kurth vom Bund für Umwelt- und Naturschutz ist Geschäftsführer der „Langerweher Solardächer.“

## In der Vorreiterrolle

„In Langerwehe gibt es schon auf sehr vielen Dächern eine Solaranlage. Nicht umsonst hat unsere Gemeinde ja auch bei der Rheinischen Solarliga den dritten Platz belegt“, so Kurth. Es gibt viele Menschen in Langerwehe ohne eigenes Dach, die trotzdem in Sonnenenergie investieren möchten. Und genau das macht eine Bürgersolaranlage möglich. Die Anlage auf dem Dach der Gesamtschule



Die zehn Gesellschafter der Langerweher Bürgersolaranlage und Bürgermeister Heinrich Göbbels nehmen die große Bürgersolaranlage auf dem Dach der Langerweher Gesamtschule in Augenschein. Foto: Sandra Kinkel

„samtschule“, so Lothar Kurth, „ist hervorragend für eine Solaranlage geeignet. Vor allem, weil es gerade saniert worden ist.“ Demnächst sollen in Langerwehe weitere Bürgersolaranlagen entstehen. „Zum Beispiel“, so Ulrich Bönke vom BUND, „auf dem anderen Teil des Gesamtschuldaches oder auf dem Dach der Turnhalle der Grundschule.“

Mit Solaranlagen auf dem Dach von Schulen, so Bönke, könne es nämlich zudem gelingen, die junge Generation an diese neue Technik zu gewöhnen. „In Zukunft, und ich spreche jetzt von mehreren Generationen“, so Bönke, „kann es gelingen, ganz Langerwehe mit Strom aus regenerativen Energien zu versorgen.“

## Lob vom Bürgermeister

Bürgermeister Heinrich Göbbels lobte die „gute und konstruktive Zusammenarbeit der Gesellschaft „Langerweher Solardächer“ mit der Gemeinde, die die Einrichtung von Bürgersolaranlagen erst möglich gemacht habe. (kin)

braucht im Jahr um die 3000 Kilowattstunden Strom. Pro Jahr versorgt die Langerweher Bürgersolaranlage also etwa acht Haushalte mit Strom.

Der Strom wird ins Netz eingespeist, vom Staat gibt es eine für 20 Jahre festgelegte Einspeisever-

gütung. Die beträgt derzeit 39,14 Cent pro Kilowattstunde Strom und wird selbstverständlich entsprechend ihrer Einlagen an die Gesellschafter ausgezahlt.

In etwa wird die Bürgersolaranlage Langerwehe 90000 Euro Gewinn machen. „Das Dach der Ge-

DN 22. M. 2010